



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/Infos



ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt

Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (**RIG 501**).

Termine (jeweils dienstags um 10:00 Uhr):

- **23. August**

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

Symposium

Widersprüche und Perspektiven – 30 Jahre Jahrbuch für Pädagogik

08. & 09. September 2022

Nach nunmehr 30 Jahren der Kontroversen und kritischer Auseinandersetzungen im Feld der Pädagogik, gespiegelt im Jahrbuch für Pädagogik, möchten wir anlässlich dieses Jubiläums zurückzublicken, aber auch nach vorne schauen. Hierzu werden wir ein Symposium veranstalten, in dessen Rahmen wir wichtige Themen des Jahrbuchs aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diskutieren möchten. Wir wollen

Gründungsmitglieder des "Oedelsheimer Kreises", ehemalige und aktive Herausgeber*innen sowie engagierte Autor*innen zum Gespräch versammeln.

Verantwortliche Organisatorin: Prof. Dr. Anke Wischmann

Weitere Information zu Programm und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/symposium-jahrbuch-fuer-paedagogik#c145987>

KRI	14. bis 16.09.2022
S E	Europa-Universität Flensburg

DGfE - Jahrestagungen

Sektion Erwachsenenbildung

Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung

14. bis 16. September 2022

Die DGfE-Sektion Erwachsenenbildung und die Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung in der DGfE-Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft veranstalten ihre Jahrestagungen gemeinsam an der Europa-Universität Flensburg. Die Tagungsprogramme beinhaltet gemeinsame Keynotes und gemeinsame Vortragspanel.

Krisen und ihre Bearbeitung sind ein zentrales Thema im Schnittfeld von Erwachsenenbildung und Biographieforschung. Re-Konstruktion(en) und Differenz(en) markieren dabei den jeweiligen Fokus der Auseinandersetzung mit Krisenthematisierungen – nicht nur im Kontext der Pandemie.

Verantwortliche Organisatorinnen:

Prof. Dr. Beatrix Niemeyer-Jensen & Prof. Dr. Anke Wischmann

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/jahrestagung-der-dgfe>

Call for Papers:

Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe: Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse

Internationale Tagung an der Europa-Universität Flensburg, 4. bis 6. Mai 2023

Rechtspopulistische und (extrem) rechte Bewegungen setzen bei ihrem Versuch, sich im gesellschaftlichen Mainstream zu etablieren, zunehmend auf pädagogische und bildungspolitische Themen. Dazu werden nicht nur emanzipatorische oder an Vielfalt ausgerichtete Pädagogiken diffamiert (Andresen 2018; Baader 2019, 2020), sondern auch eigene Ansätze einer „völkischen“ Erziehung formuliert (kritisch dazu: Olberg 2020; Simon/Thole 2021; Jornitz 2020). Neben den darin aufgegriffenen rassistischen und antisemitischen Ideologien besteht ein wichtiger Kristallisationspunkt antidemokratischer und rechter Politik in einer spezifischen Bezugnahme auf geschlechterpolitische Themen. Im Schulterschluss mit anderen antifeministischen Bewegungen (Hark/Villa 2015 (Hg.); Lang/Peters 2018 (Hg.)) werden geschlechterpolitische Anliegen wie etwa Gender Mainstreaming oder eine geschlechtersensible Sprache als „Gender-Gaga“ attackiert, oder sie werden in einer Weise femonationalistisch (Farris 2017) gewendet, die den Kampf gegen den Islam oder gegen Einwanderung zum Kampf gegen Gewalt gegen Frauen und zum „wahren“ Feminismus umdefiniert (Dietze 2019; Bergold-Caldwell/Grubner 2020). In diesem Zusammenhang wird eine an geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ausgerichtete Pädagogik und vor allem ihre Verankerung in schulischen Curricula als „Frühsexualisierung“, „Umerziehung“ und Gefährdung des Kindeswohls diskreditiert (Schminke 2015; Tuider 2016; Oldemeier u.a. 2020; Grenz 2020; 2021).

In diesem Feld sind gegenwärtig sehr dynamische Entwicklungen zu beobachten, die auch zunehmend zum Gegenstand von Forschung in verschiedenen Disziplinen werden (z.B. Hechler/Stuve 2015 (Hg.); Näser-Lather u.a. 2019 (Hg.); Henninger/Birsl 2020 (Hg.); Dietze/Roth 2020 (Hg.); Sehmer u.a. 2021 (Hg.); Strube u.a. 2021 (Hg.)). Bislang mangelt es jedoch an einem Austausch insbesondere zwischen erziehungswissenschaftlicher Forschung zu rechten und antidemokratischen Pädagogiken einerseits und Forschung zu (rechtem) Antifeminismus (Blum 2019) in den Gender Studies andererseits: In der Erziehungswissenschaft wird die rechte Diskursproduktion zu pädagogischen Themen analysiert, aber selten deren enge Verschränkung mit Geschlechteraspekten in den Blick genommen. Interdisziplinäre Geschlechterforschung thematisiert rechten Antifeminismus, aber selten die pädagogisch relevanten und bildungsbezogenen Aspekte rechter und rassistischer Diskursproduktionen. Mit der Tagung „Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe: Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse“ möchten wir ein Forum für die Markierung relevanter Forschungsgegenstände, den Austausch über ein sich entwickelndes Forschungsfeld und die Vernetzung von Forschenden und ihren Projekten schaffen. Wir laden dazu ein, zu folgenden Fragenkomplexen Beiträge vorzuschlagen:

- Wie lässt sich – v.a. auch unter internationalen und interdisziplinären Perspektiven – einordnen, wie sich gegenwärtig Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Neue Rechte einerseits und Antifeminismus andererseits in wechselseitiger Bezugnahme aufeinander formieren?
- Wie sind bei der Analyse dieser Formierungen Geschlechterforschungs- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven zusammenzubringen? Welche Schnittstellen sind dadurch zu identifizieren und welche weiterführenden Fragestellungen ergeben sich daraus? Wie lassen sich aktuelle Forschungen aus Erziehungswissenschaft und Gender Studies aufeinander beziehen?
- Wie gewinnen rechte, rassistische, antidemokratische und antifeministische Politiken und Ideologien Einfluss auf Pädagogik und Bildung? Was sind Voraussetzungen und Kontexte rechter

Diskursproduktion, zu welchen Diskursverschiebungen kommt es und welche Folgen haben rechte Interventionen?

- Welchen Umgang kann Wissenschaft mit rechten Interventionen und Angriffen finden? Wie kann zu rechten Diskursen Stellung bezogen werden? Dies lässt sich auf die politischen und pädagogischen Interventionen rechter Bewegungen ebenso beziehen wie auf rechte Angriffe auf kritische Wissenschaft selbst.

Die Beiträge können sowohl die Form eines Vortrags als auch die Form eines Posters haben und sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache präsentiert werden. Abstracts im Umfang von max. 2500 Zeichen bitten wir bis spätestens **30.9.2022** zu senden an frauke.grenz@uni-flensburg.de

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Die Initiatorinnen der Tagung

Denise Bergold-Caldwell, Rebekka Blum, Marina Dangelat, Frauke Grenz, Susanne Maurer, Christine Thon

ZeBUSS



Das ZeBUSS fördert pro Semester eine innovative Forschungs idee mit maximal 5.000€. Ziel ist es, Wissenschaftler*innen unbürokratisch bei der Entwicklung von innovativen und kreativen Forschungs ideen zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung soll unkomplizierten Ansbuch für interessante Forschungsprojekte bieten. Das Angebot richtet sich an Forscher*innen aus den Bildungs-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften der EUF mit abgeschlossener Promotion, die eine innovative, kreative Forschungs idee haben. Hierbei ist auf eine inhaltliche Fokussierung auf die Arbeitsschwerpunkte des ZeBUSS zu achten.

Dies können sein:

- (Projekt)-Ideen, die ein außergewöhnliches Forschungsdesign verfolgen und innovative und kreative Anstöße in die Wissenschaft geben.
- kleinere Pilotstudien für neue Forschungs ideen, die das Ziel verfolgen, einen Antrag auf Förderung bei der DFG zu stellen.
- die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigen Desideraten.

Antragsteller*innen wird empfohlen, sich im Vorfeld beim ZeBUSS zu erkundigen, ob die entsprechende Idee in das Förderformat *Open Call* passt. Wichtig ist, dass es für die Idee keine anderen Fördermöglichkeiten an der EUF gibt.

Die Fördersumme beträgt max. 5.000 € und wird einmal pro Semester nach dem Windhund-Prinzip vergeben (*First come, first serve*). Ausschlaggebend für die Vergabe ist die wissenschaftliche Qualität und Originalität der eingereichten Idee.

Als Antrag genügt eine kurze Skizze (max. 3 Seiten), in der die Idee, das Vorgehen, der erwartete Outcome sowie ein grober Finanzplan (inkl. kurzer Erläuterung) dargestellt wird.

Die Vergabe orientiert sich an folgenden Kriterien

- Originalität
- Wiss. Qualität
- Umsetzbarkeit des Vorhabens
- Fachliche Eignung des Bewerbers/ der Bewerberin
- Darstellung des aktuellen Forschungsstandes und
- Prägnante Darstellung der zentralen Idee
- Machbarkeit der Umsetzung der Idee (inklusive Angemessenheit des zeitlichen Rahmens und des beantragten Budgets)

Kontakt

Dr. Simone Onur

simone.onur@uni-flensburg.de

Aktuelle Ausschreibungen

BMBF: wissenschaftsgeleitete Vernetzungs- und Transferstelle - Thema „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“. Das BMBF fördert den Aufbau einer bundesweiten wissenschaftsgeleiteten Vernetzungs- und Transferstelle mit übergreifenden Forschungsbeiträgen zum Themenbereich digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schulen und Lehrkräftebildung in enger Kooperation mit den vier avisierten thematisch fokussierten Kompetenzzentren und in engem Austausch mit den Akteuren der Lehrkräfteprofessionalisierung, insbesondere den für die Fort- und Weiterbildung zuständigen Einrichtungen in den Ländern. Die Vernetzungs- und Transferstelle soll die vier Kompetenzzentren bei ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unterstützen und die Kooperationen innerhalb und zwischen den jeweiligen Kompetenzzentren befördern. Vorhandene Expertise in der Lehrkräftebildung aus Wissenschaft und Praxis soll gebündelt und in die Breite getragen werden. Daher ist ausdrücklich gefordert, dass dieses Vorhaben von einem Verbund umgesetzt wird, in dem sich die dazu nötige Forschungs- und Transferexpertise widerspiegelt und der den umfangreichen wie komplexen

Herausforderungen der geplanten Aufgaben gerecht wird. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. September 2022**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/08/2022-08-03-Bekanntmachung-Transferstelle.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF: Künstliche Intelligenz - Förderung deutsch-französischer Verbundprojekte. Das BMBF fördert die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an aktuellen Herausforderungen im Forschungs- und Anwendungsfeld der KI ausgerichtet. Die Projektkonsortien sollen vorrangig mindestens eine der im Folgenden genannten Fragestellungen bearbeiten:

- Verteilte KI, wie z. B. verteiltes Lernen oder Edge-Computing
- Grüne KI für geringeren Ressourcenverbrauch, z. B. Algorithmen, die weniger Energie, weniger Speicher und weniger Kommunikationsbandbreite benötigen
- KI für Nachhaltigkeit, z. B. skalierbare KI-Methoden für eine verbesserte Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die Minderung von Treibhausgasemissionen
- Hybride KI, z. B. die Kombination von Methoden zur intelligenten Datenaufbereitung und maschinellem Lernen mit menschlichem Wissen
- KI in anderen Wissenschaften, z. B. KI und numerische Simulationen, KI und Physik, KI und Chemie
- Vertrauenswürdige KI, z. B. zertifizierbare, erklärbare oder interpretierbare Modelle und Verarbeitungspipelines und Datenschutz, z. B. mit Methoden des föderierten Lernens
- Eingebettete KI und Edge AI, z. B. KI für Mikrocontroller oder KI für die Automatisierung

Die Forschungsarbeiten sollen außerdem vorrangig auf die folgenden Branchen bzw. Anwendungsfelder ausgerichtet sein:

- Mobilität und Transport
- Logistik und Dienstleistungen
- Energie (insbesondere erneuerbare Energie)
- Umwelt und Ressourcenschutz
- Intelligente Industrie und Produktionstechnologien
- Gesellschaft

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnittshafter Bedeutung adressiert, bei denen eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotenziale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

- Förderlinie 1: Forschungsk Kooperationen
- Förderlinie 2: FuE-Vorhaben

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum 22. September 2022.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/06/2022-06-20-Bekanntmachung-KI.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF: Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die

Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).
- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

DFG | Research for Post-Pandemic Recovery. The DFG supports the Canadian New Frontiers in Research Fund (NFRF) within a new special call. This programme aims to mobilise research efforts in support of a more equitable, sustainable and resilient post-pandemic reality. Interested researchers in Germany are in principle eligible for NFRF funds are encouraged to reach out to their Canadian research partners to prepare proposals for the competition. The submission of proposals is possible at any time. Proposals should be written in English and must be submitted via the DFG elan system. Deadline Proposals **31. Dezember 2022**.

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_11

<http://www.sshrc-crsh.gc.ca/funding-financement/nfrf-fnfr/special/special-eng.aspx>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt". Der Förderschwerpunkt "Lost Cities" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am Projekt beteiligte Wissenschaftler:innen) bearbeitet werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Maximal mögliche Förderdauer: 36 Monate. **Die Antragsfrist ist der 23. Mai 2023**

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities

Here you can find an english version of the announcement: https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/lost_cities

DPWS (Deutsch-polnische Wissenschaftsstiftung) | Förderung der Wissenschaft und der Völkerverständigung. Die Stiftung fördert Vorhaben im Bereich der Geistes-, Kultur-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Empfänger der Förderung sind Hochschulen und andere wissenschaftliche

Einrichtungen in Deutschland und in Polen. Vorhaben müssen in deutsch-polnischer Partnerschaft zweier Institutionen durchgeführt werden. Ausnahmen sind nur in besonderen Fällen möglich. Die Bewilligungsquote liegt in den Förderverfahren der DPWS im Allgemeinen bei 20 bis 30%. Für die DPWS sind in erster Linie deutsch-polnische Themen und Bezüge von Interesse. Aspekte, die andere Länder bzw. Kulturen betreffen, können aber Teil von geförderten Projekten sein. Insbesondere der europäische Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen ist in vielen Fällen ein sinnvoller inhaltlicher Bestandteil. Die Themen können sowohl gegenwartsbezogen als auch historisch behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt bei Projekten, deren Fragestellungen sich auf Phänomene der Neuzeit beziehen. Für Anträge auf Forschungsprojekte hat die DPWS vier thematische Schwerpunkte definiert:

- Kultur- und Wissenstransfer
- Europäisierungsprozesse
- Normen- und Wertewandel
- Mehrsprachigkeit

Jeder Forschungsantrag muss einem (gegebenenfalls mehreren) dieser Schwerpunkte zugeordnet werden. Nähere Informationen sind im Text „Erläuterungen zu den thematischen Schwerpunkten“ in der Rubrik „Dokumente“ zu finden. Eine Förderung außerhalb dieser Schwerpunkte ist nur in besonderen Ausnahmefällen möglich. Antragsteller werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich in Zweifelsfällen frühzeitig an die Geschäftsstelle zu wenden und kurze Projektskizzen formlos einzureichen, um die Vereinbarkeit mit den thematischen Schwerpunkten zu prüfen. In diesem Verfahren können bis zu max. 80.000 Euro für ein Projekt beantragt werden. Die durchschnittliche Fördersumme beträgt 50.000 bis 70.000 Euro. Die Aufteilung der Fördersumme unter den Projektpartnern sollte zwischen Deutschland und Polen möglichst paritätisch sein, max. können 70 % der Fördermittel einer der beiden Seiten zugutekommen. Die Fördermittel werden jedoch stets vollständig an eine Institution in Deutschland oder in Polen ausgezahlt, die für die Weiterleitung der Mittel an den anderen Partner verantwortlich ist. Bevorzugt sollen im Rahmen der Projekte Stipendien vergeben werden. Die Stipendienhöhe beträgt für Doktoranden 1.300 Euro in Deutschland/800 Euro in Polen bzw. Postdoktoranden 1.500 Euro in Deutschland/1.000 Euro in Polen. Zusätzlich zum Stipendium kann eine Kinderzulage in Höhe von monatlich 155 Euro in Deutschland und Polen gezahlt werden.

Deadline: 31. Oktober 2022

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/deutsch-polnische-wissenschaftsstiftung>

Fritz Thyssen Stiftung: Thyssen Projektförderung. Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Das geplante Vorhaben sollte sachlich und zeitlich begrenzt sein. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich »Bild–Ton–Sprache«
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt. Die Förderung der Stiftung ist im fachlichen Rahmen der Förderbereiche in aller Regel Vorhaben mit einem Bezug zum deutschen Wissenschaftssystem vorbehalten. Dieser Bezug kann personell über Projekte gegeben sein, an denen deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt sind, institutionell über Forschung von ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an deutschen Forschungseinrichtungen verankert werden oder durch einen thematischen Bezug zu deutschen Wissenschaftsinteressen hergestellt sein.

Deadline 15. September 2022

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

EU |Vorankündigung der nächsten Interreg-Ostsee Ausschreibung. Die Deadline für die Anträge der Kleinprojekte (Small Projects, Laufzeit 2 Jahre, Budget 500.000 EUR) ist für **Ende Januar 2023** geplant, die für die regulären Projekte (Core Projects, Laufzeit 3 Jahre) für **Ende März 2023**. Sollten Sie ein Interreg-Projekt im Ostseeraum planen, können Sie sich um eine zusätzliche Förderung für Vorlauf- und Kofinanzierungsvorhaben im Bundesprogramm bewerben.

[INTERREG - Förderung beantragen](#)

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Nachwuchsförderung

PhD Network | 16th International Research Workshop - Methods for PhD

28 August – 2 September 2022

Akademie Sankelmark, Flensburg (Germany)

<http://www.phd-network.eu/irws/programme/>

Vom 28. August bis 2. September 2022 findet der 16. International Research Workshop (IRWS) statt, der auch dieses Jahr wieder an der Akademie Sankelmark (Nähe Flensburg) durchgeführt wird. Der IRWS wird durch das PhD-Network organisiert, das auch durch die Europa-Universität Flensburg unterstützt wird. Die Teilnahmegebühren betragen 539 € inkl. Unterkunft und Verpflegung bzw. 339 € ohne Unterkunft. Der Workshop bietet einen breiten Überblick über qualitative und quantitative Methoden in der (sozial-) empirischen Forschung und ist besonders für Doktorand*innen geeignet, die sich in einem frühen Stadium ihres Promotionsstudiums befinden. Der IRWS wird federführend durch die Helmut Schmidt Universität Hamburg organisiert, bei Fragen zum Workshop wenden Sie sich bitte an das Organisationsteam unter: irwsnetwork@gmail.com

Hans-Böckler-Stiftung | Maria-Weber-Grant. Seit 2018 vergibt die Hans-Böckler-Stiftung den Maria-Weber-Grant für Teilvertretung für Juniorprofessor*innen und Habilitand*innen. Zielgruppe sind herausragende Wissenschaftler*innen aus allen Fachgebieten. Die Bewerber*innen können für bis zu 12 Monate eine Vertretung beantragen, die Teile der Aufgaben in der Lehre übernimmt, um sich so Freiräume für ihre Forschung zu verschaffen. Für das Teaching buyout werden Mittel zur Bezahlung der Teilvertretung von bis zu 40.000€ (pauschal 20.000€ pro Semester) gewährt. Bewerbungen können bis zum **15. September 2022** eingereicht werden.

<https://www.boeckler.de/de/maria-weber-grant-2668.htm>

DFG: Neuausrichtung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises. Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis als eine der wichtigsten Auszeichnung für Forschende in Deutschland zu Beginn der Karriere, geht vom BMBF in das Förderangebot der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über. Zudem wird das Preisgeld von 20.000 auf 200.000 Euro erhöht und eine 22-prozentige Programmpauschale gewährt. **Zielgruppe:** Personen, die möglichst früh wissenschaftliche Eigenständigkeit erlangt haben und sich in einer Phase für den Verbleib in der Wissenschaft bzw. für eine unbefristete Professur befinden. Nominierungszeitraum: Bis zu 6 Jahre nach der Promotion (begründete Ausfallzeiten oder lebenslaufspezifische Besonderheiten möglich). Vorschläge: Für Nominierungen werden vorschlagsberechtigte Institutionen schriftlich aufgefordert; für die Auswahlrunde 2023 ist eine **Nominierung bis zum 26. Oktober 2022** möglich.

https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung_nr_28/

https://www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/leibnitz-preis/index.jsp

academics | Nachwuchswissenschaftler:in des Jahres 2022. Das Online-Portal academics zeichnet seit 2007 jährlich eine/n Nachwuchswissenschaftler:in aus, die mit herausragenden und zukunftsweisenden Forschungsleistungen den jeweiligen Wissenschaftsbereich nachhaltig vorangebracht hat und sich darüber hinaus durch beispielhaftes Handeln und ehrenamtliches Engagement für die Wissenschaft hervorhebt.

Der academics-Nachwuchspreis wird an eine Einzelperson vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an promovierende oder promovierte Nachwuchswissenschaftler:innen aller Forschungsrichtungen (Erziehungszeiten werden berücksichtigt). Der oder die Nachwuchswissenschaftler:in des Jahres kann ausschließlich von einer anderen Person vorgeschlagen werden. Eine individuelle Bewerbung ist nicht möglich. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2022**.

<https://www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres>

ZiF | Calls for proposal: Interdisciplinary research in groups. Bielefeld University's Institute for Advanced Study, the Center for Interdisciplinary Research (ZiF), offers various research opportunities to scholars from all disciplines based in Germany and abroad. Post PhD researchers can propose a research project to be conducted with a curated group of (preferably) international colleagues. If the application is successful, ZiF will host the group on campus, offering ideal working conditions.

A research proposal has to meet three central criteria:

- 1) interdisciplinarity, 2) academic quality, and 3) originality on an international level.

The formats offered include

- a) visiting group which can range from 1-3 months and include funds of up to €50,000;
- b) resident groups which can range from 4-6 months and include funds of up to €400,000; and
- c) long-term groups with reoccurring visits in a span of up to three years (up to a total amount of 10 months) including funding of up to €200,000.

Other ideas not matching these formats may be considered after contacting ZiF. The ZiF considers applications two times per year.

Upcoming deadline: **8. December 2022**

[https://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html](https://www.uni-bielefeld.de/(en)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html)

Studienstiftung des deutschen Volkes | Studien- und Forschungsaufenthalte in USA für Masterstudierende und Promovierende. Das ERP-Stipendienprogramm der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt ein- bis zweijährige Forschungs- sowie Studienaufenthalte im Rahmen von Master- oder PhD-Programmen an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten. Ziel des Programms ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierte Absolventen, die eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor (bspw. in Ministerien, Behörden, Stiftungen, Think Tanks, Internationalen Organisationen, NGOs oder in Wissenschaft und Forschung) anstreben, zu fördern und miteinander zu vernetzen.

Folgende Vorhaben können gefördert werden:

- Ein- bis zweijährige Studienaufenthalte zum Erwerb eines amerikanischen Masterabschlusses
- Studienaufenthalte für die Kursphase eines PhD-Programms. Hierbei gilt: Wer vor Stipendienantritt bereits ein Masterstudium abgeschlossen hat, kann im ersten Jahr eines PhD-Programms unterstützt werden; wer sich für ein PhD-Programm mit einem Bachelorabschluss erfolgreich bewirbt, kann bis zu zwei Jahre gefördert werden
- Zehn- bis zwölfmonatige Forschungsvorhaben im Rahmen von Dissertationsprojekten, die an einer deutschen Hochschule angesiedelt sind

Eine Bewerbung für das kommende akademische Jahr ist **bis 1. Oktober 2022** möglich.

<https://www.studienstiftung.de/erp/>

Sonstiges

Aufruf: Registrieren Sie sich als Expertin / Gutachterin für die Europäische Kommission. Die Europäische Kommission hat ihren Aufruf erneuert, sich in der Datenbank als Expertin zu registrieren, um als Gutachterin tätig zu werden. Ausdrücklich werden dabei auch [Personen mit Gender-Expertise](#) für verschiedene Themen gesucht; entsprechende Kompetenzen sollten bei der [Registrierung](#) also herausgestellt werden.

[Gutachterinnen - EU-Büro des BMBF \(euburo.de\)](https://euburo.de)

BMWK | Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen: Sonderpreis "Digitales Lernen und Arbeiten".

Mit dem Wettbewerb prämiert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die besten Ideen für innovative Unternehmensgründungen, die auf digitalen Technologien basieren. Zur Winterrunde 2023 wird ein Sonderpreis für das beste Konzept einer Unternehmensgründung zu einem Produkt oder einer Dienstleistung im Bereich "Digitales Lernen und Arbeiten" vergeben. Mit dem Sonderpreis wird eine besonders innovative digitale Lösung zur schulischen, akademischen oder beruflichen Aus- und Weiterbildung, zur Förderung von digitaler Kompetenz oder für die Kommunikation und Arbeit in Teams und Organisationen ausgezeichnet.

Deadline: **27. September 2022**

https://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Gruenderwettbewerb/Artikel/mitmachen-Winterrunde_2023_Sonderpreis.html

BMWi: EXIST-Forschungstransfer. EXIST-Forschungstransfer unterstützt herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. 2 Förderphasen:

- Förderphase I
Forschungsergebnisse, die das Potenzial besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu sein, sollen weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die Entwicklungsarbeiten zur Klärung grundlegender Fragen einer Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in technische Produkte und Verfahren durchführen, die darauf basierende Geschäftsidee zu einem Businessplan ausarbeiten und die geplante Unternehmensgründung gezielt vorbereiten.
- Förderphase II
Die Durchführung weiterer Entwicklungsarbeiten, Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Schaffung der Voraussetzungen für eine externe Unternehmensfinanzierung stehen im Fokus.
Sechs Monate vor Ablauf von Förderphase I kann der Antrag auf Förderung in der Förderphase II vorgelegt werden

Projektskizzen für Förderphase I sind einzureichen bis zum **31. Januar 2023**.

<https://www.exist.de/EXIST/Navigation/DE/Gruendungsfoerderung/EXIST-Forschungstransfer/Foerderantrag/foerderantrag-stellen.html>

Philipp Schwartz-Initiative | Forschungsstipendium für gefährdete Wissenschaftler:innen. Mit der von der Alexander von Humboldt-Stiftung und dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufenen Philipp Schwartz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die **Möglichkeit, gefährdete**

Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen. Die Förderung umfasst zum einen Fellowship-Mittel für ein **Forschungsstipendium** oder eine arbeitsvertragliche Anstellung, sowie eine **Förderpauschale** für die aufnehmende Einrichtung in Höhe von 20.000 € je geförderter Person. Für das Fellowship ist eine Laufzeit von bis zu 24 Monaten vorgesehen, die um 12 Monate verlängert werden kann. Die finanziellen Mittel werden durch das Auswärtige Amt sowie vielfältige Stiftungen bereitgestellt. Die Initiative richtet sich an nachweislich gefährdete Forschende - unabhängig von Fachgebiet und Herkunftsland. Ein Nachweis kann durch einen asylrechtlichen Aufenthaltsstatus in der EU oder einen von dritter Stelle, z.B. das Scholars at Risk Network (SAR) oder den Council for At-Risk Academics (CARA), ausgestellte Dokumentation erfolgen. Die Initiative rät zu einer **möglichst umgehenden Kontaktaufnahme**, aufgrund der begrenzten Kapazitäten zur Gefährdungsprüfung durch die Partnerorganisationen. Daneben kann der Nachweis auch von dritter Seite (z. B. deutsche Auslandsvertretung oder NRO) erfolgen und bei Bedarf der Initiative vorab zur Prüfung vorgelegt werden. Kandidat:innen für eine Philipp Schwartz-Fellowship sollten außerdem eine Promotion sowie einen vergleichbaren akademischen Grad, wissenschaftliche Qualifikationen, sowie für das Projekt erforderliche Sprachkenntnisse vorweisen können. Die Ausschreibung richtet sich nicht an Personen, die sich seit mehr als fünf Jahren außerhalb ihres Heimatlandes aufhalten.

Antragsberechtigt sind ausschließlich folgende wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland:

- staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen
- Max-Planck-Institute, Helmholtz-Institute, Leibniz-Institute, Fraunhofer-Institute
- Bundes- und Landesforschungseinrichtungen
- weitere Forschungseinrichtungen, die ihre Forschungsinhalte und -strukturen überzeugend darlegen können

Deadline Antrag **21.10.2022**.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.humboldt-foundation.de/en/apply/sponsorship-programmes/philipp-schwartz-initiative>

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DAAD: Students at Risk - Hilde Domin Programm (Pre-doc)/ Deadline: 15.09.2022
- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Am 30.03.2022 hat durch ICES & ZeBUSS eine Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten stattgefunden. Die Präsentation können sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DAAD | Hilde Domin Programm – zusätzliche Brückenstipendien für afghanische Studierende und Forschende. Das Hilde Domin Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen. Mit neuen, sogenannten Brückenstipendien sollen nun weitere Stipendien entstehen für qualifizierte Afghaninnen und Afghanen – die nach ihrer Ankunft in Deutschland – ein zusätzliches Angebot zum Aufbau oder Ausbau einer akademischen Karriere erhalten. Dazu plant der DAAD im kommenden Jahr zunächst rund 60 Brückenstipendien inklusive Familienzuschlägen primär für afghanische Studierende, die bereits an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind oder eine Studienplatzzusage haben.

Bewerbungsfristen: 16. September – **28. Oktober 2022** für das Herbstsemester 2023/2024.

<https://www.daad.de/en/the-daad/what-we-do/sustainable-development/funding-programmes/funding-programmes-for-students-a-z/hilde-domin-programm/>

VW-Stiftung | Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VolkswagenStiftung geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen dabei unterstützen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit vorübergehend in Deutschland weiterzuführen. Das Förderangebot richtet sich an ukrainische Wissenschaftlerinnen, die nach dem russischen Überfall auf ihr Land bereits nach Deutschland geflohen sind oder in den kommenden Wochen in Deutschland eintreffen werden. Es bietet sowohl Doktorandinnen als auch Postdoktorandinnen und etablierten Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen die Möglichkeit, für einen Zeitraum von 6-12 Monaten in einer Arbeitsgruppe an einer Universität oder einem Forschungsinstitut in Deutschland ihre Forschungstätigkeit fortzusetzen. Die Antragstellung erfolgt gemeinsam durch die Hochschulleitung und die gastgebenden Wissenschaftler*innen in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der VolkswagenStiftung. Deadline: **31. Dezember 2022.**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/gastforschungsprogramm-f%C3%BCr-geflohene-ukrainische-wissenschaftlerinnen>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/funding-for-refugee-scholars-and-scientists-from-ukraine>

DFG | Geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG weitet Unterstützung aus. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt bereits seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftler*innen. Ihre bisherigen Fördermaßnahmen erweitert sie nun durch die **Öffnung des Walter Benjamin-Programms**, das dieser Zielgruppe die Integration in das deutsche Wissenschaftssystem in jedem Karrierestadium (ab der abgeschlossenen Promotion) ermöglichen soll. Diese konkrete Unterstützungsmaßnahme für geflüchtete Wissenschaftler*innen aus allen Regionen der Welt ist in der aktuellen Situation auch ein Ausdruck von Solidarität mit Forschenden aus der Ukraine und auch von verfolgten Wissenschaftler*innen aus Russland. Ihre kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem soll die Kontinuität ihrer wissenschaftlichen Arbeit ermöglichen. Das Walter-Benjamin-Programm bietet geflohenen promovierten Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, ein eigenes Forschungsvorhaben durchzuführen. Neben der Öffnung des Walter-Benjamin-Programms bieten viele DFG-Förderprogramme (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe, Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg) die Möglichkeit, Zusatzanträge zu stellen, um Personen, die in den letzten drei Jahren aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, in bereits geförderte, das heißt laufende DFG-

Projekte einzubinden. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet. Sonderforschungsbereiche werden explizit ermuntert, für die Einbindung von Geflüchteten insbesondere die bereits bewilligten Pauschalen Mittel einzusetzen, mit denen sie flexibel, eigenverantwortlich und unmittelbar bedarfsgerecht reagieren können. Für Exzellenzcluster gilt dies ebenso. Deadline **31. Dezember 2022**.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_17/index.html

www.dfg.de/gefluechtete_forschende

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_17/index.html

www.dfg.de/refugee_researchers

Stadt Gießen | Wilhelm-Liebknecht-Preis. Die Universitätsstadt Gießen schreibt den Wilhelm-Liebknecht-Preis für hervorragende Arbeiten in den Geschichts- oder Sozialwissenschaften aus, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Der Preis wird in Gedenken an Wilhelm Liebknecht alle zwei Jahre verliehen. Die Preisverleihung findet im Jahr 2023 statt. Interessierte können sich eigenständig bewerben. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen und nur in Ausnahmefällen kann der Preis auch an eine Arbeitsgruppe verliehen werden. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird an allen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland ausgelobt. Die Bewerbung ist schriftlich an die Stadt Gießen zu richten. Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2022**

<https://www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis>

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>
